

Wanderpreis endgültig für die RK Winterlingen

4. Int. Albpatrouille mit Überraschungen

MÜNSINGEN (pö) — 48 Mannschaften aus vier Nationen kämpften auf dem Truppenübungsplatz Münsingen um militärsportliche Bestzeiten. Zum drittenmal fand hier die internationale Albpatrouille der Bezirksgruppe Tübingen statt.

Mannschaften aus der Schweiz, der in der Bundesrepublik stationierten Franzosen und Amerikaner sowie der Bundeswehr und des Reservistenverbandes, vom Bezirksvorsitzenden Hptm d.R. Simon begrüßt, trafen bereits am Vortag des Geschehens in Münsingen ein. Gegen 16.30 Uhr erreichte die letzte Mannschaft das Ziel, Kameraden der US Army aus Kornwestheim. Dank der festen Unterkünfte und Duschmöglichkeiten im Alten Lager Münsingen trafen sich am gleichen Abend annähernd 300 Wettkämpfer, Funktionär und geladene Gäste zu einer Veranstaltung mit Militärkonzert. Unvergessliche Klänge von Glenn Miller, George Gershwin und ein reichhaltiges Repertoire bot die 84th US Army Band aus Stuttgart. Zu den anwesenden Gästen gehörten Oberst Hermenau vom Streitkräfteamt Bonn, LTC Rohr als Vertreter des französischen Platzkommandanten, LTC Riddle von der US Air Force Stuttgart, Bürgermeister Kälberer sowie Vertreter der örtlichen Bundeswehreinheiten.

Am Sonntagfrüh wurde das gehütete Geheimnis gelüftet. In der Startgruppe ausländischer Teilnehmer plazierte sich die UOV Baden/Schweiz mit 17 Punkten Vorsprung vor zwei Mannschaften der US Air Force Stuttgart. Von den neun gestarteten aktiven Mannschaften der Bundeswehr schlugen die Nagolder Fallschirmjäger mit dem ersten und zweiten Rang zu, gefolgt von Kameraden des Instandsetzungsbaillon (elo) 210 aus Engstingen.

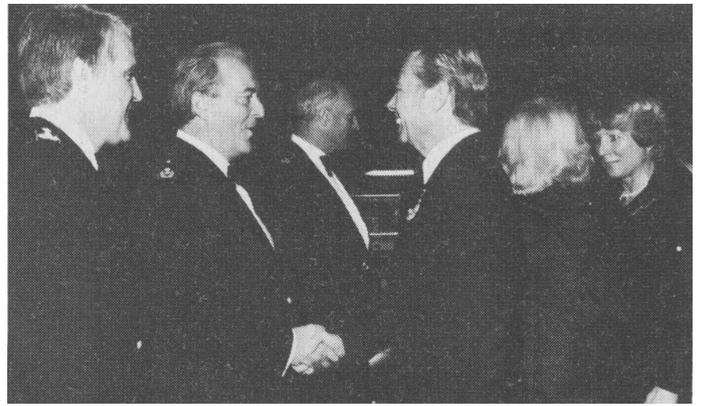
In der Startgruppe Reservisten erreichte die RK Winterlingen mit HptFw d.R. Diehl, Fw d.R. Schönthier, Fw d.R. Jaumann und Uffz d.R. Hoffmann (Ehemalige vom FschJgBtl 291 Stetten a.k.M.), den ersten Rang und konnte den Wanderpreis der Bezirksgruppe Tübingen nach dreimaligem Sieg für immer mit nach Winterlingen nehmen. Den zweiten Rang belegte die RK Bad Buchau I vor den Kameraden der RK Amstetten.

Die Leitung gefangen

KORNWESTHEIM. — Etwa 70 Mitglieder stark ist die Kornwestheimer RK, die sich regelmäßig trifft, diskutiert, an Themen arbeitet, die die Bundeswehr betreffen, und natürlich auch Schießübungen in Böblingen abhält. Neben dem Kontakt mit den im Kreis stationierten amerikanischen Soldaten pflegen die Kornwestheimer auch die Beziehungen zu anderen RK des Bezirks, so bei einer gemeinsamen Nachtübung mit den Reservisten des Raumes Vaihingen und Enstingen. Die Übung war gründlich vorbereitet, brachte aber in der Dunkelheit doch viele Überraschungen und Spaß. So gelang es einer »gegnerischen« Gruppe, den einzigen aktiven Soldaten und Leiter der Übung, Hauptmann Ernst Bütehorn, sowie HptFw d.R. Roland Becker, »gefangenzunehmen«. Aber die Gefangenen wie die übrigen Reservisten erwartete am Ziel ein wärmendes Lagerfeuer und ein labender Erbseneintopf.



Der neue Vorstand der Bezirksgruppe Tübingen (von links): Revisor Hülsmann, Cremans, Depfenhart, Simon, Lunz, Ehrenvorsitzender Schwegler (verdeckt), Aßheuer.



Der vierte Reservistenball

Zum vierten Mal veranstaltete das WBK V und die Landesgruppe Baden-Württemberg einen festlichen Ball in der Schwabenlandhalle in Fellbach. Der in ein Blumenmeer verwandelte Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. In der Begrüßung vor den 900 Teilnehmern, an deren Spitze der Oberbürgermeister der Stadt Fellbach, Friedrich-Wilhelm Kiel, und der Befehlshaber des Territorialkommandos Süd in Heilbronn, Generalmajor Dr. Gottfried Greiner, stellte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, die Bedeutung der Reservisten für die Landesverteidigung heraus. Besondere Bedeutung sieht der General bei den Reservisten in deren Rolle als Verbindungsglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr. Ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm, an dessen Gestaltung die Bürgergarde Neuhaus, der Heimatverein Ansbach und die »Folklorias« aus Winnenden mitwirkten, wurde von allen Gästen mit viel Beifall aufgenommen. Reservist Hansi Müller vom VfB Stuttgart betätigte sich als »Glücksfee« und zog einige wertvolle Gewinne aus der Lostrommel. Die Combo des Musikzuges der Panzerbrigade 28 in Ulm verstand es, allen Geschmacksrichtungen gerecht zu werden. Als sie ihre Instrumente einpackte, blieb bei allen Besuchern die Erinnerung an einen gelungenen Abend, der Aktive, Reservisten und eine große Anzahl ziviler Gäste vereinte, zurück. Unser Foto zeigt einen Schnappschuß von der Begrüßung mit (von links) dem Landesvorsitzenden Ziegler, Generalmajor Dr. Wilhelm, Generalmajor Dr. Greiner und dem Ehrenvorsitzenden Ulmer.

Foto: WBK V

Neues Vertrauen für Simon

Brisante Themen beim Seminar in Tübingen

TÜBINGEN (w.d.) — Die Bezirksgruppe Tübingen führte in Saulgau/Fulgenstadt ihr diesjähriges wehrpolitisches Seminar durch. Auf der Tagesordnung standen Referate über »Presse und Reservistenverband«, »Möglichkeiten der Zusammenarbeit«, »Arbeit eines Polizeiführungsstabes«, letzteres vorgetragen von Polizeidirektor Kunz aus Tübingen, der bereits durch vorausgegangene Seminare bekannt war. Einen besonderen Beitrag zu diesem Seminar leistete Olt Kukuk vom VBK 54 Tübingen mit seinem Referat über die paramilitärischen Verbände in der DDR. Der Referent Beck, ASG Tübingen, beantwortete die Frage: »Sitzt der Westen auf einem Pulverfaß — Iran und Irak.«

Die Aktualität der Themen und insbesondere die mit großem Sachverstand vorgetragene Materie fand den ungeteilten Beifall der Teilnehmer. Die Bezirksgruppe Tübingen hatte bei der Auswahl der Referenten eine gute Hand gehabt. Die große Teilnehmerzahl zeigte erneut, daß Seminare der

vorgenannten Art sehr gefragt sind, da sie für interessierte Teilnehmer eine echte Bereicherung ihres Wissensstandes darstellen. Bei der sich anschließenden Bezirksdelegiertenversammlung gab Bezirksvorsitzender Simon zunächst einen Rückblick über geleistete Arbeit der vergangenen drei Jahre, gefolgt von einem Kassenbericht und der Entlastung der Vorstandschaft. Der »alte« Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Simon, vergaß dabei nicht, seinem Mitarbeiterteam für die bisherige Arbeit zu danken. Dem alten und neuen Bezirksvorstand wurde erneut das Vertrauen der Delegierten ausgesprochen. Als Bezirksvorsitzender wurde erneut Hans Simon gewählt mit seinen drei Stellvertretern Hans Lunz, Bernd Aßheuer und Walter Cremans. Die Kasse verbleibt erneut in den Händen des »bewährten« Kameraden Wörner. Durch den neu gewählten Bezirkschriftführer Walter Depfenhart verspricht sich die Bezirksgruppe Tübingen eine intensive und bessere Pressearbeit.

Drei Ziele für 1981

Liebe Kameraden!

Der bevorstehende Jahreswechsel bietet nicht nur Anlaß, zurückzuschauen und Bilanz zu machen, sondern vor allem Grund, in die Zukunft zu blicken. Auf dem Landesdelegiertentag haben wir in würdiger Form die »Ära Ulmer« abgeschlossen und die Mannschaft für die kommenden Jahre neu formiert. Lassen Sie mich für 1981 drei Ziele besonders herausstellen:

— die Verstärkung der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit,

— die sportlichen Aktivitäten des Reservistenverbandes und

— die Mitgliederwerbung.

Mit der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit, die ihren Höhepunkt im ersten »Tag der Reservisten« in Baden-Württemberg finden soll, können wir nicht nur die Öffentlichkeit stärker ansprechen, sondern — durch interessante Referate und Diskussionen — auch manchen RK-Abend attraktiver gestalten. Seminare auf Landes- und Bezirksebene sollen der Weiterbildung der Kameraden dienen. Mit militärsportlichen Wettbewerben (Militärpatrouillen) kann der Verband auch für junge Reservisten interessanter werden. Lassen Sie uns, meine Kameraden, 1981 unsere Arbeit mit diesen Schwerpunkten fortsetzen. Mein Dank am Jahresende gilt allen gewählten und hauptamtlichen Mitarbeitern, die meinen Vorgänger und mich im zu Ende gehenden Jahr unterstützt haben. Ein besonderes Wort des Dankes sage ich allen Delegierten des Landesdelegiertentages, die mit ihren Beschlüssen und Wahlen einen reibungslosen Wechsel in der Führung der Landesgruppe ermöglicht haben. Mein Dank gilt aber auch allen Kameraden von der aktiven Truppe, die uns auch 1980 mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Die Familienangehörigen unserer Kameraden bitte ich nicht nur um Verständnis dafür, daß »aktive« Reservisten viel Freizeit in die freiwillige Übernahme staatsbürgerlicher Pflichten investieren: Ein bescheidenes Weihnachtspresent soll das Versprechen des Landesvorstandes sein, ab 1981 jedes zweite Wochenende im Monat von Veranstaltungen auf Landesebene freizuhalten.

Ihnen allen wünsche ich für 1981 viel Glück und Erfolg — in der Reservistenarbeit, in Ihrem Beruf und in Ihrem privaten Leben.

Ihr



(Roland Ziegler)
Landesvorsitzender

Ab 1981 »Tag der Reservisten«

Erste Veranstaltung in Münsingen/ Gespräch mit dem Landtagspräsidenten

STUTTGART (J.L.) — Höhepunkt der Reservistenarbeit in Baden-Württemberg soll in Zukunft ein »Tag der Reservisten« sein, der alljährlich durchgeführt wird. Die erste derartige Veranstaltung wird vom 21. - 23. August 1981 in Verbindung mit der 4. Internationalen Alpatrouille in Münsingen stattfinden. Das beschloß der erweiterte Landesvorstand auf seiner letzten Sitzung im Offizierheim der Stuttgarter Theodor-Heuss-Kaserne.

Um die Durchführung des ersten baden-württembergischen Reservistentages hatte sich Bezirksvorsitzender Simon unter Hinweis auf die mehrjährigen Erfahrungen der Bezirksgruppe Tübingen mit der Alpatrouille beworben. In den folgenden Jahren sollen jedoch auch die anderen Bezirksgruppen den »Tag der Reservisten« vorbereiten, selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand und der aktiven Bundeswehr. Gerade für Münsingen wurde die hervorragende Zusammenarbeit mit der Truppe hervorgehoben. Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, verwies zum Thema Reservistentag auf das bayerische Vorbild und betonte, daß nicht nur die militärsportliche Komponente, sondern auch die verteidigungspolitische Arbeit den »Tag der Reservisten« prägen sollte. Angesprochen werden sollen dabei nicht nur VdRBw-Mitglieder, sondern auch andere Reservisten und die breite Öffentlichkeit. Eine weitere zentrale Veranstaltung wird der Reservistenball sein, der 1981 unter VdRBw-Regie durchgeführt wird. Er findet am 31. Oktober 1981 in Fellbach statt. Landespressereferent Dr. Leclerque regte an, den Ball in den folgenden Jahren auch an anderen Orten zu veranstalten, damit möglichst viele Reservisten des Landes einmal an diesem festlichen Ereignis ohne lange Anreise teilnehmen können. Da

für 1982 die Schwabenlandhalle in Fellbach aber schon vorbestellt ist, kommt eine Verlegung erst ab 1983 in Betracht.

Wenige Tage vor der Landesvorstandssitzung hatte Landesvorsitzender Ziegler in Stuttgart ein Kontaktgespräch mit Landtagspräsident Gaa geführt. Auf der Vorstandssitzung berichtete Ziegler über dieses Gespräch und teilte mit, daß ein Informationsbesuch im Landtag sowie Kontakte zu Vertretern der Landtagsparteien folgen sollten. Oberst i. G. Günther Koch, der Nachfolger Leppigs als stellvertretender Befehlshaber und Chef des Stabes im WBK V, nutzte die Landesvorstandssitzung zum ersten Kontakt mit diesem Gremium. Koch ist der erste Luftwaffenoffizier in dieser Funktion. Er betonte die »sehr hohe Priorität«, die der Reservistenarbeit im Wehrbereich V zukommt.

Im Auftrage des VdRBw-Präsidenten Drape überreichte Ziegler drei Teilnehmern der Vorstandssitzung Ehrennadeln für Verdienste um den Reservistenverband. Die silberne Ehrennadel erhielt der stellvertretende Landesvorsitzende Werner Kurth, Bronze Landesschriftführer und -pressereferent Dr. Leclerque und der Stuttgarter Bezirksvorsitzende Lämmerzahl. Einen besonderen Höhepunkt der Vorstandssitzung bildete ein Referat von Oberst a. D. Rudolf Dzialas über die

weltpolitische Lage. Dabei aktualisierte Dzialas die Bilanz, die er zuvor schon vor dem erweiterten Vorstand der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein aufgemacht hatte (siehe AKTIV aktuell 11/80, Seite XXV). Auch in Stuttgart standen die Probleme Afghanistan, Polen, aber auch die Auseinandersetzung Iran/Irak und die KSZE-Nachfolgekonzferenz von Madrid im Mittelpunkt des Interesses und der Diskussion. Daneben betonte Dzialas, daß mit Kissinger und Haig zwei Männer in Washington wieder mehr Einfluß bekommen, die die Situation in Europa bestens kennen.



Als »Reservist des Jahres« wurde 1980 HptGefr d.R. Waldemar Ceskutti von der RK Backnang ausgezeichnet. Ceskutti (unser Foto) erhielt aus der Hand des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, die begehrte Theodor-Heuss-Plakette. Ceskutti ist Vorsitzender der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Nord.

WBK-Ehrennadel für Dr. Leclerque

STUTTGART (sl) — Als Anerkennung für besondere Verdienste um das Territorialheer im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) verlieh Generalmajor Dr. Wilhelm, der Befehlshaber im Wehrbereich V, dem Landesschriftführer und -pressereferenten Dr. Johannes Leclerque die Ehrennadel des WBK V. Oberst i. G. Koch, der Nachfolger von Oberst i. G. Leppig als stellvertretender Befehlshaber und Chef des Stabes im WBK V, überreichte die ehrenvolle Auszeichnung auf der letzten Sitzung des erweiterten Landesvorstandes in Stuttgart.

Hptm d.R. Dr. Leclerque befaßt sich nicht nur als Landespressereferent, sondern auch in seiner beruflichen Tätigkeit als politischer Redakteur einer großen Tageszeitung in Karlsruhe immer wieder mit aktuellen Problemen der Landesverteidigung.

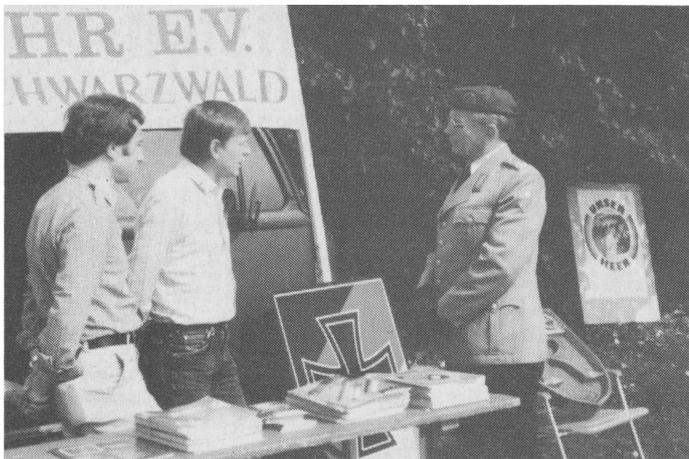
Schorpp bester Einzelschütze

Befehlshaber-Pokal ging nach Freiburg

STUTTGART (w) — Die besten Reservistenmannschaften im Schießen kämpften in Engstingen um den jährlich vom Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, gestifteten Pokal. Nach den vorausgegangenen Ausschreibungswettbewerben auf Kreis- und Bezirksebene traten 9 Mannschaften zu je 5 Schützen um den Siegerlorbeer an. Trotz schlechter Wetterbedingungen wurde verbissen, aber fair um Ringe gekämpft. Bei der Siegerehrung, die Generalmajor Dr. Wilhelm persönlich vornahm, konnte die Mannschaft der Sicherungskompanie 5332 aus dem Verteidigungskreis Freiburg die begehrte Trophäe in Empfang nehmen. Auf

den weiteren Siegerplätzen folgten mit nur geringem Abstand die Reservistenkameradschaften Rastatt und Backnang. Als bester Einzelschütze erzielte OGefr d.R. Schorpp aus Rastatt 57 von 60 möglichen Ringen.

Generalmajor Dr. Wilhelm würdigte die Bedeutung der Reservisten für die Landesverteidigung und wies darauf hin, daß für eine glaubhafte Abschreckung auf Reservisten nicht verzichtet werden könne. Die Verteidigungspolitik der Bundesregierung sei zu einem erheblichen Anteil auf das verfügbare Reservistenpotential ausgerichtet, was auch durch die gerade angelaufene Heeresstruktur 4 unterstrichen wird.



RK Nagold informiert: Anlässlich seines 20jährigen Bestehens führte das Fallschirmjägerbataillon 252 in Nagold einen »Tag der Garnison« durch und öffnete für die Öffentlichkeit die Kasernentore. Für die Mitglieder der RK Nagold war dieser Tag Anlaß, einen Informationsstand aufzubauen, um den Besuchern und angehenden Reservisten unter den Soldaten des Bataillons zu zeigen, daß es den VdRBw gibt. Zur Überraschung der RK Nagold besuchte auch der Kommandeur der 1. Luftlandedivision, General Hoffmann, den Stand. Er zeigte sich überrascht, Reservisten vorzufinden und begrüßte die Initiative, in solch einer Form Werbung für den Verband und dessen Sache zu machen. General Hoffmann erkundigte sich nach der Zusammenarbeit zwischen Reservisten und aktiver Truppe. Unter anderem begrüßte er, daß Zivilisten in ihrer Freizeit dazu beitragen, daß die Wehrtüchtigkeit erhalten wird und die Verbindung zur aktiven Truppe bestehen bleibt. Unser Bild zeigt General Hoffmann im Gespräch mit dem RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Strücker und dem Pressewart, StUffz d.R. Schramm.

Eine Kuhglocke als Preis

Marschierer siegten in Bischofszell

BISCHOFSZELL (khv) — In Zugstärke nahmen baden-württembergische Reservisten an den diesjährigen Internationalen Militärwettkämpfen in Bischofszell/Schweiz teil. Außer ihnen kamen noch Reservisten aus allen Alpenländern sowie in Europa ansässige US-Reservisten. Sie alle kämpften um die als Wanderpreis ausgeschriebene Original Schweizer Kuhglocke.

Die Schweizer Reservisten hatten in gewohnter Routine einen 14 km-Parcours mit zahlreichen infanteristischen Einlagen hergerichtet, der von den über 130 Zweierteams in einer bestimmten Sollzeit bewältigt werden mußte. Enorm der Einfallsreichtum der Veranstalter: eine riesige Modelleisenbahnanlage, auf der ein Güterzug, beladen mit mehreren gepanzerten Fahrzeugen, durch die Gegend fuhr, diente der Aufgabe Panzererkennung. Wer nicht blitzartig identifizieren konnte, sah seine Pluspunkte in der nächsten Tunnelfahrt verschwinden. Eine anspruchsvolle Hindernisbahn, das Schießen mit dem Schweizer Sturmgewehr und das Zielwerfen mit der eidgenössischen Stielhandgranate diente zum weiteren Punktesammeln. Selbst eine so ausgefallene Disziplin wie das 4-km-Zeitfahren auf klobigen Militärfahrrädern wurde von den Teilnehmern mit

Begeisterung akzeptiert. Nach einer Schlauchbootfahrt, San-Ausbildung und Pistolenschießen erreichten die Teams wieder das Ziel im Sportzentrum Bischofszell.

Unter den 31 ausländischen Teams konnten Major d.R. Dr. Hermann Nein und Fähnrich d.R. Karlheinz Vogt von der Marschgruppe Südbaden den ersten Platz belegen und somit die Kuhglocke sowie je eine Schweizer Hellebarde in Empfang nehmen. Hinter einer Uffz-Mannschaft aus Salzburg wurden die Vertreter der RK Altusried/Kempten Dritter vor zwei französischen Teams und der RK Stockach auf Rang sechs.

1500 Wanderer waren am Start

RK Bonndorf veranstaltete den 3. Volkslauf

BONNDORF (T.H.) — Unter der bewährten Führung von StUffz d.R. Walter Eble veranstaltete die RK Bonndorf ihren 3. Volkslauf, der unter Bevölkerung und auswärtigen RK eine starke Resonanz fand. So kamen manche Teilnehmer sogar aus mehr als 200 km Entfernung angereist, um die begehrte Medaille zu erwandern. Insgesamt bewältigten ca. 1500 Starter die 10- und 20-km-Strecke, wobei die untere Altersgrenze bei zwei Jahren und die obere bei 75 lag.

Leistungssteigerung beim Kreispokal Pistole

REINSTETTEN (wi) — Im vergangenen Jahr genügten der RK Reinstetten 283 Ringe, um den Mannschaftswanderpokal im Pistolenschießen für ein Jahr mit nach Hause nehmen zu können. Mit dieser Ringzahl hätte sie in diesem Jahr nur den 6. Platz erreicht. Die Mannschaft der RK Amstetten errang mit 357 Ringen souverän den Wanderpokal. Die neugegründete RK Lehr belegte mit sehr guten 344 Ringen den zweiten Platz. Die RK Reinstetten mußte sich mit dem dritten Rang (315 Ringe) begnügen.

Der beste Einzelschütze war wie im vergangenen Jahr der OGefr d.R. Waibel von der RK Reinstetten mit 98 von 100 erreichbaren Ringen vor OGefr d.R. Ritzal (RK Amstetten) mit 94 Ringen und Uffz d.R. Bachner (RK Lehr) mit 93 Ringen. Die guten Schießleistungen sind besonders hoch einzuschätzen, weil die Witterungsverhältnisse katastrophal waren. Es goß in Strömen vom ersten bis zum letzten Schuß.

Kernwaffen — ein Instrument der Politik

MÜHLACKER — Die nuklearstrategischen Langstreckenpotentiale des Warschauer Paktes und der NATO waren das Thema eines Vortrages, zu dem die RK Mühlacker eingeladen hatte. Als Referent konnte der RK-Vorsitzende Otto Wittich den Kreisvorsitzenden Günter Wohlmacher begrüßen.

Der Referent befaßte sich eingangs mit den SALT-Abkommen zwischen den USA und der Sowjetunion. Daß die SALT-Abkommen keine echten Abrüstungsverträge sind, sondern ihre Bedeutung darin haben, daß sie eine obere Grenze für die strategische Rüstung der Supermächte festlegen, d. h. den numerischen strategischen Wettlauf regeln, stellte der Redner klar heraus. Anschließend wurden die zahlreichen Raketensysteme von NATO und WP vorgestellt.

WBK V meldet

Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, erhielt das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Orden wurde durch Staatssekretär Dr. Hiehle im Bundesministerium der Verteidigung ausgehändigt.



Generalleutnant Meinhard Glanz, der Kommandierende General des II. Korps in Ulm, stattete dem WBK V in Stuttgart einen Antrittsbesuch ab. Generalleutnant Glanz hat am 1. Oktober 1980 in Ulm sein neues Kommando über-



nommen und war zuletzt Kommandeur der 11. Panzergrenadierdivision in Oldenburg. Der hohe Gast wurde in der Theodor-Heuss-Kaserne durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm (rechts), begrüßt und anschließend über Aufgaben und Gliederung des Wehrbereichskommandos informiert.



»**Flaggenparade mit Signal**« und Abschreiten der Ehrenformation hieß die Parole beim WBK V, als Generalmajor James E. Hanna, Oberbefehlshaber der Kanadischen Streitkräfte in Europa, erstmals das WBK V besuchte. Er wurde durch den Befehlshaber, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, mit militärischen Ehren empfangen und über die speziellen Aufgaben des Territorialheeres in Baden-Württemberg informiert.



Bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Reservistenverbandes in Göppingen und der Gesellschaft für Wehrkunde e. V., Stuttgart, sprach der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, über das Thema »Militärische Landesverteidigung in Baden-Württemberg«. Schwerpunkt des Vortrags war die besondere Bedeutung des Territorialheeres in Baden-Württemberg, das unter nationalem Oberbefehl verbleibt. Ihm stehen ca. 70000 Soldaten zur Verfügung, mit Masse Reservisten.

»Bezaubernder« Herbstball

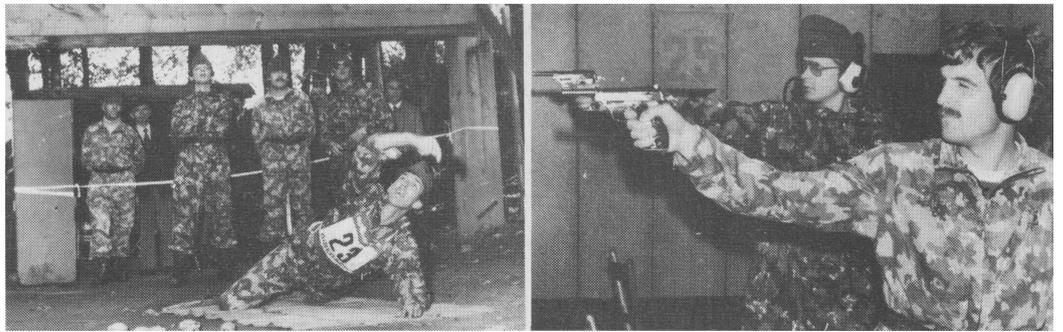
ETTlingen (p.s.) — Fest in militärischer Hand präsentierte sich beim Herbstball '80 der große Saal im Gasthaus zur Sonne in Ettlingen-Schöllbronn. Herrliche herbstliche Arrangements sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Bis in den frühen Morgen tanzten die Gäste nach den Klängen der Tanz- u. Unterhaltungsband »The Red Rivers«. Nach einem musikalischen »Opening« begrüßte der Gastgeber, der neue RK-Vorsitzende Gerhard Rausch, seine zahlreichen Gäste sowie die RKMitglieder.

Der Magier »Wernherr vom Retzberg« zauberte in einem einstündigen Programm immer neue Utensilien aus seiner farbigen »Zauberbox«. Mit stürmischem Beifall wurde er nach seiner Show verabschiedet. Am frühen Morgen erst gingen die letzten Gäste beschwingt nach Hause.

Reservisten pflegen Kontakte zur Öffentlichkeit

KARLSRUHE — Uniformen, Orden und Ehrenzeichen prägen das Bild, das die Karlsruher Badnerlandhalle, eingetaucht in ein herbstlich-schillerndes Blumenmeer, zahlreichen Ballgästen bot. Nicht verwunderlich, denn die Bezirksgruppe Karlsruhe hatte zum traditionellen Herbstball eingeladen.

Unter den Ehrengästen waren Erster Bürgermeister Walther Wäldele, Bürgermeister Dr. Horst Rehberger, der Kommandeur der in Bruchsal stationierten 1. Luftlandedivision, Generalmajor Hofmann, und Oberst Adolf Schlicht. Kommandeur VBK 52 und gleichzeitig Schirmherr der Veranstaltung. Bezirksvorsitzender OLT d.R. Jörg Rauscher konnte aber auch Oberstleutnant Cocogne und Hauptmann Lanne als Vertreter der französischen Streitkräfte des Standortes Karlsruhe begrüßen. Dabei nutzte Rauscher die Gelegenheit, im Rahmen des Balls Oberst Schlicht und den stellvertretenden Landesvorsitzenden. Major d.R. Horst Baier, mit einer neugeschaffenen Ehrenmedaille der Bezirksgruppe auszuzeichnen. Wenngleich Rauscher diese Ehrung als Höhepunkt des Abends bezeichnet hatte: das illustre Publikum entschied sich für die »Schanzer Donaukosaken«, die sich in verschiedenen Auftritten mit russischer Folklore und osteuropäischen Weisen den Beifall der Gäste ersangen. Die musikalische Umräumung des Abends hatte die Combo des Luftwaffenmusikkorps 2 besorgt.



Bei der Militärpatrouille in Biberach: Handgranatenwerfen (links) und Pistolenschießen. Fotos: Hamma

5. Militärpatrouille des Donau-Iller-Kreises Jahrelange Erfahrung zahlte sich aus

BIBERACH (wi) — Die langjährige Erfahrung des Vorstandes der RK Biberach zahlte sich bei der Organisation und Durchführung der 5. Militärpatrouille positiv aus. Besser konnte es gar nicht laufen! Insgesamt waren 30 Mannschaften am Start. Gastmannschaften der französischen Streitkräfte und aus der Schweiz konnte der RK-Vorsitzende Hermann Hamma begrüßen. Die Schweizer schickten Mannschaften aus Amriswil, Frauenfeld, Bischofszell, Teufen und Wil. Erstmals wurde auf einer Station das Wissen der Teilnehmer über die wichtigsten Bestimmungen im Straßenverkehr getestet. Auf einer anderen Station mußten nicht nur die Mitgliederstaaten der NATO,

sondern auch die des Warschauer Paktes genannt werden. Eine Station war besonders originell und hatte es in sich. Es rauschte nicht ein Blätterwald, sondern es mußten Bäume und Getreidearten auf Grund vorliegender Blätter und Früchte erkannt werden.

Den totalen Sieg errang die RK Ehingen I mit 1 262 Punkten vor Ehingen II mit 1137 Punkten. Sehr gefreut hat sich die kleine RK Laupertshausen über den stolzen 3. Platz mit 1 110 Punkten.

Beim Pistolenschießen siegte der französische Teilnehmer Andre Grasser mit dem maximalen Ergebnis von 50 Ringen, dicht gefolgt von HptGefr d.R. Alfred Strasser von der RK Bad Schussenried.

»Das hätte ich nicht gedacht«

Die RK Seckach-Alb stellte sich der Öffentlichkeit vor

TROCHTELFINGEN (w.m.) — Die skeptische Haltung, die vielen Fragen »Was tun die?«, »Was sind das für welche?« der Trochtelfinger Einwohnerschaft war wohl mit der Hauptgrund, etwas zur Information zu unternehmen. Die Gedanken der Kameraden gingen weiter: Man kann das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, d. h., man baut einen »Info-Stand« auf der einen Seite und eine Getränke und Würstchenbude auf der anderen Seite, so kann man nebenher noch ein bißchen Geld verdienen. Bei der Kameradschaftsversammlung wurde dann beschlossen: Man veranstaltet eine »Hocketek«; es wurde weiterhin beschlossen, den Reinerlös in Form einer Spende an das Deutsche Rote Kreuz, Ortsgruppe Trochtelfingen, abzugeben. Der »Bräuwirt« stellte seine Parkplätze zur Verfügung, Kamerad Gefr d.R. Albrecht Klingenstein seinen LKW und seine Holzstände, Gefr d.R. Michael Schmid seine Geräte zum Warmhalten der Speisen und Kamerad Helmut Locher bereitete in seiner Metzgerei alles soweit vor, daß es nur noch

verkauft werden mußte. Es gab Schlachtplatte, Schnitzel vom Grill und »Rotex«. Walter Parentis bereitete original griechische Spieße zu, die dann auch einen reißenden Absatz fanden.

Zum Fröhschoppen spielte der Musikverein Steinhilben. Die Tische und Bänke waren bald besetzt, der Info-Stand ständig belagert, und Kamerad OFw d.R. Günter Scharnagel hatte allerhand zu tun, um den Informationsdurst der Besucher zu löschen. RK-Vorsitzender Wolfgang Maier entwarf ein Flugblatt, auf dem sich die RK vorstellte. Auch an den Tischen wurden die Kameraden immer wieder in Diskussionen verwickelt. Oft hörte man Sätze wie »Das hätte ich nicht gedacht«, vor allem von älteren Gästen. Dem DRK Trochtelfingen konnte schließlich ein Scheck in Höhe von DM 1000 überreicht werden.

Die RK Seckach-Alb ist mit diesem Erfolg zufrieden. Die einstimmige Meinung ist: Wir setzen unsere aktive Arbeit im militärischen wie im gesellschaftlichen Bereich im gleichen Maße fort.

Biwak mit Dame

ALBSTADT — Einen Höhepunkt im Jahresprogramm der Albstädter RK stellt die traditionelle Biwak-Veranstaltung dar, die mit amerikanischen Kameraden von der B Batterie aus Schwäbisch Gmünd wieder auf dem Gefechtsstand Ochsenkopf des Truppenübungsplatzes Heuberg abgehalten wurde. Zahlreich aktive Soldaten der NschKp 290 aus Stetten a.k.M. ermöglichten die technische Durchführung. Dafür dankten die Reservisten Major Busch und HptFw Beck, desgleichen dem Kommandanten des TrÜbPl Heuberg.

Für Samstag stand ein 20-Kilometer-Gepäckmarsch mit Einlagen (Handgranatenzielwurf, Entfernungsschätzen, Gebrauch von Karte und Kompaß) auf dem Programm. Diese Übung wurde für das Reservisten-Leistungsabzeichen gewertet. Der Sonntagmorgen diente Schwimmwettkämpfen und zugleich dem Erwerb des DLRG-Grundscheins, ausgetragen unter Leitung von Schwimmmeister OFw d.R. Otto Pech im Bundeswehrhallenbad in Stetten a.k.M. Die Mehrzahl der Angetretenen konnten die gesteckten Ziele voll erreichen. Bemerkenswert war die Teilnahme eines weiblichen amerikanischen Soldaten, eines schlanken, blonden Mädchens, das in allen militärischen Disziplinen den männlichen Kameraden keineswegs nachstand.

Die Attraktion, vornehmlich für die vielen Gäste und fördernden Mitglieder, war der abschließende Familiennachmittag mit opulenter Kaffeetafel, deren mannigfaltige Kuchen aus Spenden der Reservistenfrauen kamen. Dazu wurden vielseitige Kinderbelustigungen geboten, die von den Kameraden Leder, Hirth und Kleiner bestens geleitet wurden.

RK-Vorsitzender Erich Ebner konnte verschiedene amerikanische Soldatenfrauen, voran die Gattin des anführenden Majors Teixeira, begrüßen. Weiterhin konnte er den vielen Helfern und den Senioren danken, die mitorganisiert hatten, wie OB-Stellvertreter Adolf Koch, Major a. D. Gerhart Hoffmann, Hauptmann d.R. Lunz, Oberfähnrich d.R. Retter.



Übergabe der Pokale durch Divisionär Mathis und Vizeleutnant Loidold an OLT d.R. Poelchau und StUffz d.R. Beck beim Schießwettbewerb in Tirol.

US Army Band landete Volltreffer in Bonndorf

BONNDORF (T. H.) — Einen Musikabend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird, erlebten die Musikfreunde der Stadt Bonndorf mit der 84. US Army Band aus Böblingen in der Stadthalle. Reservistenkameradschaften und Stadt Bonndorf gelang ein Volltreffer. 40 Musiker, darunter drei Frauen, boten einen Melodienstrauß, der den Rahmen eines Militärkonzerts weit übertraf.

Schon nach den ersten Klängen war erkennbar, daß eine ausgezeichnet geschulte Truppe konzertierte, in der beinahe jeder Musiker auch als Solist seinen Mann stellen könnte. Dirigent Owens, von RK-Vorsitzender Walter Eble sehr herzlich begrüßt, leitete die Kapelle sicher und verzichtete auf große Gestik.

Bürgermeister Peter Folkerts bescheinigte der RK Bonndorf, ein Garant für qualitative Veranstaltungen zu sein, und überreichte RK-Vorsitzender Eble als Anerkennung das Siegel der Stadt Bonndorf.

Die 84. US Band verstand es, schon im ersten Teil des Konzerts für ausgelassene Stimmung zu sorgen. Die deutschen Stimmungslieder gefielen so gut, daß am Ende Kapelle und Zuhörer gemeinsam sangen. Im zweiten Teil des Programms erklangen vor allem amerikanische Kompositionen. Die Melodienwahl gab den zahlreichen Individualisten des Orchesters die Möglichkeit, ihr großes Können zu zeigen. Jetzt war auch ganz moderne Blasmusik zu hören, die sich in Europa noch nicht ganz durchgesetzt hat. Der Abend klang volkstümlich aus. Die amerikanischen Musiker wußten, welche Melodien in Deutschland zünden. Es gab kaum einen Besucher des Konzerts, der bei diesen Rhythmen nicht mitlebte. Den Schlußpunkt setzten »Alte Kameraden« und »Unter dem Sternenbanner«, bevor das »Trompetenecho« eine sehr gelungene Musikanterhaltung beendete.

Winterlinger Reservisten in Tirol erfolgreich

Gute Plätze beim Intern. Schießwettbewerb

WINTERLINGEN (poe) — Die Unteroffiziersgesellschaft Tirol veranstaltete auf dem Schießplatz THAUR-MURE bei Innsbruck den 3. Internationalen Mannschaftsschießwettbewerb und ein Ehrenscheibenschießen mit reger Beteiligung aus dem In- und Ausland. Der international beliebte Wettkampf stand unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmanns von Tirol, Wallnöfer, und dem Militärkommandanten von Tirol, Divisionär Mathis.

Eine überaus starke Beteiligung aus den Wehrbereichen III, V und VI war der Beweis dafür, daß diese Art von Wettkämpfen einen großen Anklang bei Aktiven und Reservisten finden, denn nicht weniger als 78 Mannschaften, davon allein 11 Mannschaften der Kreisgruppe Neckar-Alb, kämpften fair um eine gute Platzierung.

Bei seiner Begrüßungsansprache erklärte der Präsident der UOG Tirol, Vizeleutnant Loidold, daß diese Veranstaltungen nicht nur der militärsportlichen Seite dienen sollen, sondern vielmehr zum Gedankenaustausch und gegenseitigen kameradschaftlichem Kennenlernen genützt werden müssen. Spannende Momente und Überraschung gab es bei der Siegerehrung, als die RK Winterlingen mit OLT d.R. Poelchau, StUffz d.R. Beck, OGefrUA d.R. Gittel und Gefr d.R. Viergutz drei Pokale für einen hervorragenden 8. Rang mit 526 von 600 möglichen Ringen in Empfang nehmen konnte: Eine echte Leistungssteigerung, da im vergangenen Jahr nur Rang 35 erreicht werden konnte. Die RK Seckach-Alb belegte den 19. Rang, Platz 25 erreichte die RK Münsingen II.

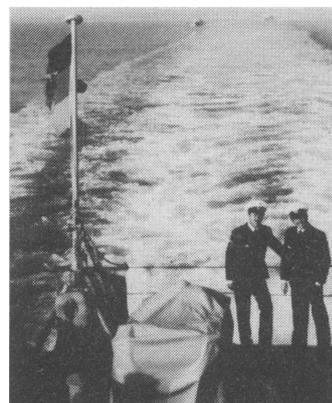
In der Einzelwertung konnte StUffz d.R. Beck von der RK Winterlin-

gen mit 188 Ringen den 4. Rang erreichen. Von weit mehr als 600 Schützen schnitt die Kreisgruppe Neckar-Alb ebenfalls hervorragend ab. Der Vorjahressieger StUffz d.R. Pfaff vom RUC Reutlingen, erreichte in diesem Jahr den 5. Rang, auf Platz 11 kam OGefr d.R. Reiter (RK Tübingen II) gefolgt von HptGefr d.R. Klingenstein auf Platz 12.

Fußballturnier: Patenkompanie vorne

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (ba) — Reservisten aus Villingen-Schwenningen veranstalteten das 8. Internationale Hallenfußballturnier unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Gebauer und unter der Leitung des RK-Vorsitzenden, Hauptmann d.R. Volker Bames.

Acht Mannschaften hatten dabei insgesamt 28 Spiele zu absolvieren, wobei jede gegen jede antreten mußte. Einen Favoriten des Turniers gab es nicht, aber man erwartete den Pokalverteidiger, 110. französisches Infanterieregiment aus Donaueschingen, und den PostSV Schwenningen vorne. Doch schließlich kam es ganz anders. Es siegte zwar eine französische Mannschaft, aber nicht die der 110er, sondern die Mannschaft der Patenkompanie der RK, die Stabs- und Versorgungskompanie CCAS des 19. Jägerregiments, die ungeschlagen das Turnier beendete. Wie im vergangenen Jahr belegte der PostSV Schwenningen den 2. Platz vor dem CVJM Schwenningen und der RK Villingen-Schwenningen, die als beste Reservistenmannschaft den Wanderpokal des Bezirksvorsitzenden Löffler den Trossinger Reservisten abnahm.



Für die beiden »Mariner« der RK Immendingen, die Obermaaten d.R. Wolfgang Scholz (rechts) und Hendrick Killi (links), wurde der Traum von einer Seefahrt wieder wahr. Sie hatten Gelegenheit, zusammen mit anderen Reservisten auf dem Tender LECH eine Informations- und Manöverfahrt in die Ostsee mitmachen zu können. Während der Fahrt von Eckernförde in Richtung dänische Inseln wurden die Reservisten vom Kommandanten, Korvettenkapitän Böhm, in die Aufgaben des Schiffes im Friedens- und Verteidigungsfall eingewiesen.

Hartes Wochenende

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (ba) — Ein hartes Wochenende haben die sehr aktiven Reservisten aus Villingen-Schwenningen hinter sich. Am Samstagvormittag waren sie Gast ihrer französischen Patenkompanie auf der Schießanlage, wo sie in vier Schießdisziplinen ihre Kräfte maßen. 5,5- und 9-mm-Pistole sowie Maschinenpistole und Karabiner waren die vorgegebenen Waffen. Während die Franzosen alle Einzeldisziplinen und die Ehrenscheibe gewannen, überraschte RK-Mitglied Uffz d.R. Hassmann »Freund und Feind« und gewann die Gesamtwertung. Der französische Kompaniechef Derlaye und RK-Vorsitzender Hauptmann d.R. Volker Bames betonten während der Siegerehrung, daß weitere Veranstaltungen dieser Art folgen müßten.

Auf dem Schießgelände verabschiedeten sich die Reservisten von ihrem Kreisorganisationsleiter Hauptmann d.R. Gunter Schaubhut, der als neuer Bezirksorganisationsleiter nach Freiburg ging. RK-Vorsitzender Bames überreichte ihm nach Würdigung seiner Verdienste den Wappenteller der RK als Anerkennungs- und Erinnerungsgeschenk.

Nach der Siegerehrung führen die Reservisten nach Schönwald, wo sie sich im Rahmen ihrer militärischen Weiterbildung und unter der Leitung ihres RKVorsitzenden und OLT d.R. Manz mit »Feldposten und Spähtrupp« befaßten. Diese Übung fand leider in strömendem Regen statt.

KURZ BERICHTET

VILLINGEN-SCHWENNINGEN — Der Hartmannsweiler Kopf im Elsaß war das Ziel einer schon lange geplanten Reise der Reservisten. Die vom RK-Mitglied Oberstarzt d.R. Dr. Mahr hervorragend geleitete Fahrt führte auch nach Colmar ins Unterlinden-Museum. Tief beeindruckt von beiden Reisezielen kehrten die Reservisten durch das Markgräfler Land wieder in den Schwarzwald zurück.

KONSTANZ — Daß der Bezirkspressereferent nicht nur mit der Feder umgehen kann, bewies er kürzlich. Günter Hämmerlin (Konstanz) legte an der Deutschen Schießsportschule in Wiesbaden

nach erfolgreich beendetem Lehrgang die Prüfung zum Trainer B des Deutschen Sportbundes, Fach Sportschießen, ab.

FREIBURG — Der Bezirksbeauftragte für die Dienstgradgruppe der Offiziere, Oberstlt d.R. Konsul Hellmuth Dettinger (Freiburg), wurde zum Vorsitzenden der Gesellschaft für Wehrkunde, Sektion Freiburg, gewählt.

KARLSRUHE — Für seine Verdienste um die Reservistenarbeit wurde der stellvertretende Vorsitzende der RK Karlsruhe, StUffz d.R. Gerhard Beck, mit der Bronzemedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg ausgezeichnet.